

Anfrage Tomaschett (Breil) betreffend höchster Stellenzuwachs im Kanton Graubünden

Am 12. Januar 2019 publizierte die „Schweiz am Wochenende“ einen Artikel zum Wachstum der kantonalen Verwaltungen während den letzten 10 Jahren. Der Stellen-Report zeigt deutlich, dass die meisten Kantone ihre Verwaltungen trotz Spar- und Deregulierungsbemühungen ausgebaut haben. Aufgrund von gesetzlichen Vorgaben und Parlamentsbeschlüssen seien neue Behörden oder Aufgaben hinzugekommen, argumentieren einige Kantone, so auch der Kanton Graubünden.

Die Zahl der Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltungen ist in fast allen Kantonen gewachsen, wobei unsere Nachbarkantone keinen oder einen geringen Ausbau zu verzeichneten hatten: Glarus +0%, Uri +6%, Schwyz +7%. Der bevölkerungsreichste Kanton Zürich mit 1,5 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner verzeichnete in 10 Jahren eine Zunahme von +12%.

In Graubünden erhöhte sich die Zahl der Vollzeitstellen gemäss Stellen-Report von 2168 Stellen im Jahr 2008 auf 3120 im Jahr 2018. Das ist eine Zunahme von +44%. Die Zahlen der Anstalten sowie der Spitäler sind hierbei nicht erfasst.

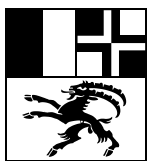
Der Kanton Graubünden verzeichnete im Vergleich der Kantone bei weitem den höchsten Zuwachs. Bei diesem Vergleich könnte der Eindruck entstehen, dass die kantonale Verwaltung in Graubünden alles andere als produktiv ist und Steuergelder verschlingt.

Darum bitten wir die Regierung um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Hat die Regierung bzw. die kantonale Verwaltung die „Schweiz am Wochenende“ mit den notwendigen Grundlagen/Zahlen/Fakten für den Zeitungsartikel vom 12. Januar 2019 bedient?
2. Wie ist das Stellenwachstum von +44% in den letzten 10 Jahren bei der kantonalen Verwaltung in Graubünden zu erklären?
3. Welche Amtsstellen sind in den letzten 10 Jahren gewachsen, mit wie viel Vollzeitstellen und aufgrund von welchen gesetzlichen Grundlagen (Gesetze, Verordnungen, Parlamentsbeschlüsse von Bund und Kanton)? Wir ersuchen um tabellarische Aufstellung.
4. Haben die Regionen von diesem Wachstum profitiert oder wurden die Stellen primär im „Verwaltungszentrum“ Chur geschaffen?
5. Wie gedenkt die Regierung, den Personalbestand und die Personalkosten in Zukunft zu steuern?
6. Welche Auswirkungen hat das hohe Mitarbeiterwachstum im Jahr 2015 (500 zusätzliche Stellen) auf die Immobilienstrategie des Kantons (Standort Chur; regionale Verwaltungszentren), nachdem die Dimensionierung von „sinergia“ und der regionalen Verwaltungszentren bereits an der Volksabstimmung im März 2012 vorbestimmt worden ist?

Chur, 12. Februar 2019

Tomaschett (Breil), Engler, Casty, Aebli, Berther, Berweger, Bigliel, Bondolfi, Brunold, Caluori, Cantieni, Casutt-Derungs, Cavegn, Cramer, Danuser, Deplazes (Rabius), Derungs, Ellemunter, Epp, Fasani, Felix, Föhn, Gasser, Geisseler, Giacomelli, Grass, Gugelmann, Hartmann-Conrad, Hefti, Hitz-Rusch, Hohl, Holzinger-Loretz, Jenny, Kasper, Kohler, Kunfermann, Kunz (Fläsch), Kuoni, Lamprecht, Loepfe, Loi, Märchy-Caduff, Michael (Donat), Michael (Castasegna), Mittner, Müller (Susch), Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Paterlini, Pfäffli, Ruckstuhl, Rüegg, Sax, Schmid, Schneider, Thür-Suter, Waidacher, Wellig, Widmer (Felsberg), Widmer-Spreiter (Chur), Wieland, Zanetti (Sent), Zanetti (Landquart), Buchli (Tenna), Collenberg, Gujan-Dönier, Locatelli-Iseppi, Ulber Daniel



Sitzung vom

16. April 2019

Mitgeteilt den

18. April 2019

Protokoll Nr.

275

Anfrage Tomaschett (Breil)

betreffend höchster Stellenzuwachs im Kanton Graubünden

Antwort der Regierung

Interkantonale Vergleiche sind mit besonderen Vorbehalten aufzunehmen. Darauf hat die Regierung bereits in ihrer Antwort vom 7. März 2014 zur Anfrage Nick betreffend Staatsausgaben hingewiesen. Für den durch die "Schweiz am Wochenende" vorgenommenen Vergleich der kantonalen Stellenentwicklung wären unter anderem die unterschiedliche Aufgabenzuteilung Kanton und Gemeinden, die vorgenommenen Aufgabenauslagerungen wie auch Verschiebungen zum Kanton zu berücksichtigen. Die Personalentwicklung auf Stufe Kanton verläuft je nach Aufgabenzuteilung sehr unterschiedlich. In Graubünden werden diverse Aufgaben mit dynamischer Stellenentwicklung (Asyl, Sicherheit, Kindes- und Erwachsenenschutz, Soziale Sicherheit) auf Stufe Kanton wahrgenommen.

Zu Frage 1: Die "Schweiz am Wochenende" hat die im Landesbericht 2008 und in der Budgetbotschaft 2018 publizierten Daten verwendet. Das Departement für Finanzen und Gemeinden (DFG) hat die Redaktion darauf hingewiesen, dass die beiden Zahlen aufgrund von Systembrüchen nicht vergleichbar sind. Im Besonderen wurde auf den Wechsel der Zählweise im Zuge der Überführung der Aushilfen im Stellenplan im 2015 verwiesen.

Zu Frage 2: Das in der "Schweiz am Wochenende" ausgewiesene Stellenwachstum von 44 Prozent ist ohne jegliche Aussagekraft. Die im 2008 ausgewiesenen 2168 Vollzeitäquivalente (FTE) enthalten nur die im Stellenplan geführten Mitarbeitenden. Im 2015 und 2016 erfolgte eine Integration der Aushilfen und Lehrlinge in den Stellenplan. Die Anzahl Stellen stieg um 544 FTE ohne Erhöhung des Personalaufwandes. Der Personalaufwand (in Mio. Franken) entwickelte sich seit 2008 wie folgt:

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	08-18	08-18 in %
318	325	333	343	345	349	356	359	363	376	381	63	19,8%

Zu Frage 3: Die Stellenschaffungen werden in der Botschaft zum Budget jeweils transparent ausgewiesen. Kumuliert betrachtet erfolgten mit den Budgets 2009-2018 folgende Stellenbewilligungen in Verwaltungseinheiten (VE) mit einem Zuwachs von mehr als 10 FTE:

Verwaltungseinheit	FTE	Wesentliche Begründungen
Kantonspolizei	68,4	Polizeibericht 2010, Übernahme Gemeindepolizeiaufgaben, Polycom, Schwerverkehrszentrum Mesolcina etc.
Amt für Migration	55,4	Entwicklung Asyl + Integration, Biometrische Ausweise

Regionalgerichte	55,3	Kantonalisierung Bezirksgerichte
KESB	40,5	Umsetzung Kindes- und Erwachsenenschutzrecht
Steuerverwaltung	32,2	Übertragung Quellensteuerveranlagung, Scan-Center etc.
Gesundheitsamt	17,5	Übernahme ZEPRA sowie Sanitätsnotrufzentrale (SNZ 144)
Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	14,4	Veterinärgesetz, Vollzug Aufgaben des Kantons Glarus
Amt für Informatik	12,6	Informatik-Strategie- und Sicherheit, Verstärkung des zentralen Supports (teilweise Inhousing), Betrieb Systeme etc.
Staatsanwaltschaft	12,5	Umsetzung Justizreform
Amt für Kultur	11,2	Entwicklungsschwerpunkte, Bündner Kunstmuseum
Sozialamt	10,6	Sozialarbeiterstellen, Flüchtlingswesen

Bei Nichtbesetzung im Jahr der Stellenbewilligung kann aufgrund der Franken-Steuerung in Folgejahren eine erneute Stellenschaffung bzw. Doppelzählung erfolgen. Die Tabelle überzeichnet das effektive FTE-Wachstum. Nicht ersichtlich wird auch die Aufhebung von Stellen.

Zu Frage 4: Vom Stellenwachstum haben auch die Regionen stark profitiert. Stellenschaffungen erfolgten sowohl in Chur wie auch in den Regionen. Die KESB, Aufgaben im Bereich Sicherheit wie die Schwerverkehrszentren und die Asylzentren sind Beispiele in Regionen geschaffener Stellen. Ab 2019 führt die Justizvollzugsanstalt Cazis Tignez verbunden mit einer Verlagerung zu einem starken Aufbau von Stellen in der Region Viamala. Ergänzende Angaben sind der Antwort der Regierung zur Anfrage Casutt-Derungs betreffend zentraler und dezentraler Stellenentwicklung der kantonalen Verwaltung vom 16. August 2016 zu entnehmen.

Zu Frage 5: Die Steuerung des Personalaufwandes erfolgt anhand des finanzpolitischen Richtwerts. Die Lohnsummenerhöhung wird dem Grossen Rat jeweils mit der Botschaft zum Budget unterbreitet. Das Wachstum der richtwertrelevanten Lohnsumme ist auf 1 Prozent pro Jahr begrenzt. Diese übergeordnete Steuerung hat sich bewährt.

Zur Frage 6: Seit der Kenntnisnahme der kantonalen Immobilienstrategie durch den Grossen Rat im 2010 (Botschaft Heft Nr. 6/2009-2010) nahm die Anzahl Mitarbeitenden schrittweise zu. Diese Entwicklung hat keinen Einfluss auf die Realisierung der neun regionalen Verwaltungszentren. Die Entwicklung beeinflusst jedoch die Nutzfläche und die Dimension der Zentren. Einen weiteren Einfluss hat die Entwicklung in Richtung Teilzeitstellen. Durch diesen Trend steigt die Zahl der Mitarbeitenden schneller als die Anzahl Stellen. Um die notwendigen Arbeitsplätze sicherzustellen, wurden an einzelnen Standorten Verdichtungen im Bestand sowie Anmietungen vorgenommen.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Der Kanzleidirektor:

Dr. Jon Domenic Parolini

Daniel Spadin

Dumonda Tomaschett (Breil) concernent l'augment il pli grond da plazzas da lavur en il chantun Grischun

Ils 12 da schaner 2019 ha la "Schweiz am Wochenende" publictà in artitgel davart la creschientscha da las administraziuns chantunalas durant ils ultims 10 onns. Il rapport davart las plazzas mussa cleramain che la gronda part dals chantuns ha engrondì las administraziuns malgrà il squitsch da spargn e malgrà las stentas da deregulaziun. Pervia da prescripziuns legalas e pervia da conclus parlamentars sajan vegnidas stgaffidas novas autoritads u incumbensas, argumenteschan in pèr chantuns, uschia er il chantun Grischun.

Il dumber da collavuraturas e collavuratur da las administraziuns chantunalas è creschì en quasi tut ils chantuns. En quest connex na demussan noss chantuns vischins nagina creschientscha u demussan ina creschientscha minimala: Glaruna +0%, Uri +6%, Sviz +7%. Il chantun Turgovia sco chantun cun la populaziun la pli gronda dad 1,5 milliuns abitantas ed abitants ha registrà en 10 onns in augment da +12%.

En il Grischun è il dumber da las plazzas cumplainas s'augmentà tenor il rapport da plazzas da 2168 plazzas l'onn 2008 a 3120 plazzas l'onn 2018. Quai è in augment da +44%. Ils dumber dals instituts sco er dals ospitals n'èn betg registrads qua.

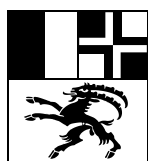
Cumpareglià cun ils auters chantuns demussa il chantun Grischun lunschor l'augment il pli grond. Questa cumparegliaziun pudess svegliar l'impressiun che l'administraziun chantunala dal Grischun saja tut auter che productiva e consumeschia daners da taglia.

Pervia da quai supplitgain nus la regenza da responder las suandantas dumondas:

1. Ha la regenza resp. l'administraziun chantunala furnì a la "Schweiz am Wochenende" las basas/las cifras/ils fatgs necessaris per l'artitgel da gasetta dals 12 da schaner 2019?
2. Co poi vegnir declarà che las plazzas da lavur en l'administraziun chantunala dal Grischun èn s'augmentadas per +44% ils ultims 10 onns?
3. Tge uffizis en creschids ils ultims 10 onns, cun quantas plazzas a temp cumplain e sin fundament da tge basas legalas (leschas, ordinaziuns, conclus parlamentars da la confederaziun e dal chantun)? Nus supplitgain d'ans dar las infurmaziuns en moda tabellara.
4. Han las regiuns profità da questa creschientscha u èn vegnidas stgaffidas las plazzas mo en il "center administrativ" a Cuira?
5. Co pensa la regenza da reglar en l'avegnir il dumber da persunal ed ils custs da persunal?
6. Tge consequenzas ha il grond augment da collavuraturas e da collavuratur l'onn 2015 (500 plazzas supplementaras) per la strategia d'immobiglias dal chantun (a Cuira; en ils centers administrativs regiunals), suenter che la dimensiun da "sinergia" e dals centers administrativs regiunals è gia vegnida predefinida en la votaziun dal pievel dal mars 2012?

Cuira, ils 12 da favrer 2019

Tomaschett (Breil), Engler, Casty, Aebli, Berther, Berweger, Bigliel, Bondolfi, Brunold, Caluori, Cantieni, Casutt-Derungs, Cavegn, Crameri, Danuser, Deplazes (Rabius), Derungs, Ellemunter, Epp, Fasani, Felix, Föhn, Gasser, Geisseler, Giacomelli, Grass, Gugelmann, Hartmann-Conrad, Hefti, Hitz-Rusch, Hohl, Holzinger-Loretz, Jenny, Kasper, Kohler, Kunfermann, Kunz (Fläsch), Kuoni, Lamprecht, Loepfe, Loi, Märchy-Caduff, Michael (Donat), Michael (Castasegna), Mittner, Müller (Susch), Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Paterlini, Pfäffli, Ruckstuhl, Rüegg, Sax, Schmid, Schneider, Thür-Suter, Waidacher, Wellig, Widmer (Favugn), Widmer-Spreiter (Cuira), Wieland, Zanetti (Sent), Zanetti (Landquart), Buchli (Tenna), Collenberg, Gujan-Dönier, Locatelli-Iseppi, Ulber Daniel



Sesida dals

16 d'avrigl 2019

Communitgà ils

18 d'avrigl 2019

Protocol nr.

275

Dumonda Tomaschett (Breil)

concernent l'augment il pli grond da plazzas da lavur en il chantun Grischun

Resposta da la regenza

Cumparegliaziuns interchantunals ston vegnir recepidas cun resalvas spezialas. A quest fatg ha la regenza già rendì attent en sia resposta dals 7 da mars 2014 a la dumonda Nick concernent las expensas dal stadi. Per la cumparegliaziun dal svilup da las plazzas da lavur dals chantuns che "Schweiz am Wochenende" ha fatg stuessan tranter auter vegnir resguardadas las differenzas tar la repartiziun da las incumbensas tranter il chantun e las vischnancas, las incumbensas ch'èn vegnidas excorporadas sco er las surdadas al chantun. Il svilup da persunal tar il chantun è fitg different tut tenor la repartiziun da las incumbensas. En il Grischun ademplescha il chantun differentas incumbensas che demussan in svilup dinamic areguard las plazzas (asil, segirezza, protecziun d'uffants e da creschids, segirezza sociala).

Tar la dumonda 1: "Schweiz am Wochenende" ha duvrà las datas publitgadas en il rapport annual da la regenza 2008 ed en la missiva tar il preventiv 2018. Il departament da finanzas e vischnancas (DFV) ha rendì attent la redacziun che questas duas cifras n'èn betg cumparegliablas ina cun l'autra pervia da midadas dal sistem. En spezial èsi vegnì renvià a la midada da la moda da dumbrar en il rom da l'integraziun da las forzas auxiliaras en il plan da plazzas l'onn 2015.

Tar la dumonda 2: L'augment da las plazzas da lavur per 44 pertschient cumprovà en la "Schweiz am Wochenende" è senza expressivitat. Ils 2168 equivalents a temp cumplain (FTE) cumprovads per l'onn 2008 resguardan mo las collavuraturas ed ils collavuratur inscripts en il plan da plazzas. Ils onns 2015 e 2016 èn las forzas auxiliaras e las emprendistas ed ils emprendists vegnids integrads en il plan da plazzas. Il dumber da plazzas è creschì per 544 FTE senza ch'ils custs da persunal sajan s'augmentads. Ils custs da persunal (en miu. francs) èn sa sviluppads dapi l'onn 2008 sco suonda:

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	08-18	08-18 in %
318	325	333	343	345	349	356	359	363	376	381	63	19,8%

Tar la dumonda 3: Las plazzas che vegnan creadas vegnan mintgamai cumprovadas en moda transparenta en la missiva tar il preventiv. Guardà en moda cumulada èn las suandantas plazzas vegnidas permessas cun ils preventivs 2009-2018 en las unitads administrativas (UA) cun in augment da dapli che 10 FTE:

Unitad administrativa	FTE	Motivaziuns principalas
polizia chantunala	68,4	rapport da polizia 2010, surpigliada d'incumbensas da polizias communalas, polycom, center da controlla per il traffic pesant Mesolcina e.u.v.
uffizi da migraziun	55,4	svilup tar l'asil e l'integraziun, documents da legitimaziun biometrics
dretgiras regionalas	55,3	chantunalisaziun da las dretgiras districtualas

APUC	40,5	realisaziun dal dretg da la protecziun d'uffants e da creschids
administraziun da taglia	32,2	surdada da la taxaziun a la funtauna, center da scan e.u.v.
uffizi da sanadad	17,5	surpigliada dal ZEPRA sco er da la centrala dal clom d'agid sanitar (centrala 144)
uffizi per la segirezza da victualias e per la sanadad d'animals	14,4	lescha davart ils fatgs veterinars, execuziun d'incumbensas dal chantun Glaruna
uffizi d'informatica	12,6	strategia e segirezza concernent l'informatica, rinforzament dal support central (per part en chasa), gestiun dals systems e.u.v.
procura publica	12,5	realisaziun da la reforma da las dretgiras
uffizi da cultura	11,2	puncts centrals da svilup, museum d'art dal Grischun
uffizi dal servetsch social	10,6	plazzas da lavureras socialas e da lavurers socials

Sch'ina piazza na vegn betg occupada durant l'onn, en il qual ella è vegnida permessa, po ella – pervia da la gestiun basada sin ils custs – puspè vegnir stgaffida durant ils onns suandants resp. vegnir quintada duas giadas. La tabella mussa ina creschientscha efectiva dals FTE ch'è memia gronda. Ella na mussa er betg l'aboliziun da plazzas.

Tar la dumonda 4: Da l'augment da plazzas han er profità fermamain las regions. Plazzas èn vegnidas stgaffidas tant a Cuira sco er en las regions. La APUC, incumbensas en il sector da la segirezza sco ils centers da controlla per il traffic pesant ed ils centers d'asil èn exempels per plazzas ch'èn vegnidas stgaffidas en las regions. Pervia da la dischlocaziun procura il stabiliment per l'execuziun giudiziala Cazas Tignez in grond augment da plazzas en la regiun Viamala a partir da l'onn 2019. Indicaziuns complementaras en chaussa cuntegna la resposta da la regenza a la dumonda Casutt-Derungs concernent il svilup da plazzas centralas e decentralas tar l'administraziun chantunala dals 16 d'avust 2016.

Tar la dumonda 5: Ils custs da persunal vegnan reglads a maun da las directives da la politica da finanzas. L'augment da la summa dals salaris vegn suttamess al cussegl grond mintgamai cun la missiva tar il preventiv. La creschientscha da la summa dals salaris relevanta per la valor direttiva è limitada ad 1 pertschient per onn. Questa regulaziun surordinada è sa cumprovada.

Tar la dumonda 6: Dapi ch'il cussegl grond ha preni enconuschientscha da la strategia chantunala d'immobiglias l'onn 2010 (missiva carnet nr. 6/2009-2010) è il dumber da collavuraturas e collavuratur s'augmentà pass per pass. Quest svilup n'ha nagina influenza sin la realisaziun dals nov centers administrativs regionalis. Il svilup influenzescha però la surfatscha utilisada e la dimensiun dals centers. In'ulteriura influenza ha il svilup en direcziun da plazzas parzialas. Pervia da questa tendenza crescha il dumber da collavuraturas e da collavuratur pli svelt ch'il dumber da plazzas. Per garantir las plazzas da lavur necessarias èn vegnidas fatgas concentrations dal dumber da plazzas, e biros èn vegnids preni a fit en singuls lieus.



En num da la Regenza

Il president:

Il chancelier:

Dr. Jon Domenic Parolini

Daniel Spadin

Interpellanza Tomaschett (Breil) concernente la massima crescita di impieghi nel Cantone dei Grigioni

Il 12 gennaio 2019 la "Schweiz am Wochenende" ha pubblicato un articolo riguardo alla crescita delle amministrazioni cantonali negli ultimi 10 anni. Il rapporto relativo agli impieghi mostra con chiarezza che la maggior parte dei Cantoni ha ampliato le proprie amministrazioni, nonostante la necessità di risparmiare e gli sforzi di deregolamentazione. Alcuni Cantoni, tra i quali il Cantone dei Grigioni, argomentano che a seguito di direttive legali e decisioni parlamentari si sarebbero aggiunti nuovi compiti o autorità.

Il numero di collaboratori delle amministrazioni cantonali è aumentato in quasi tutti i Cantoni; l'aumento fatto registrare dai Cantoni limitrofi è però stato nullo o scarso: Glarona +0%, Uri +6%, Svitto +7%. Il Cantone più popoloso, ossia il Cantone di Zurigo con 1,5 milioni di abitanti ha fatto registrare un aumento del +12% in 10 anni.

Stando al rapporto relativo agli impieghi, nei Grigioni il numero di impieghi a tempo pieno è aumentato da 2168 impieghi nel 2008 a 3120 nel 2018. Si tratta di un aumento del +44%. Le cifre relative agli istituti e agli ospedali non sono incluse.

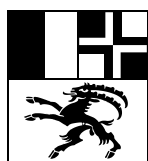
Nel confronto intercantonale il Cantone dei Grigioni ha fatto registrare l'aumento maggiore. Questo confronto potrebbe far sorgere l'impressione che l'Amministrazione cantonale grigionese sia tutt'altro che produttiva e che divori i soldi dei contribuenti.

Preghiamo perciò il Governo di rispondere alle seguenti domande:

1. Le basi/le cifre/i fatti necessari per l'articolo di giornale del 12 gennaio 2019 sono stati forniti a "Schweiz am Wochenende" dal Governo o dall'Amministrazione cantonale?
2. Come si spiega l'aumento degli impieghi pari al +44% registrato negli ultimi 10 anni in seno all'Amministrazione cantonale dei Grigioni?
3. Quali servizi sono cresciuti negli ultimi 10 anni, con quanti impieghi a tempo pieno e a seguito di quali basi legali (leggi, ordinanze, decisioni parlamentari di Confederazione e Cantone)? Chiediamo che venga presentata una distinta sotto forma di tabella.
4. Le regioni hanno tratto beneficio da questa crescita o gli impieghi sono stati creati in primo luogo a Coira quale "centro amministrativo"?
5. Il Governo come intende gestire in futuro l'effettivo di personale e le spese per il personale?
6. Quali conseguenze comporta l'elevato aumento di collaboratori registrato nel 2015 (500 impieghi supplementari) per la strategia immobiliare del Cantone (piazza di Coira; centri amministrativi regionali), dopo che le dimensioni di "sinergia" e dei centri amministrativi regionali sono già state predefinite in occasione della votazione popolare del marzo 2012?

Coira, 12 febbraio 2019

Tomaschett (Breil), Engler, Casty, Aebli, Berther, Berweger, Bigliel, Bondolfi, Brunold, Caluori, Cantieni, Casutt-Derungs, Cavegn, Cramer, Danuser, Deplazes (Rabius), Derungs, Ellemunter, Epp, Fasani, Felix, Föhn, Gasser, Geisseler, Giacomelli, Grass, Gugelmann, Hartmann-Conrad, Hefti, Hitz-Rusch, Hohl, Holzinger-Loretz, Jenny, Kasper, Kohler, Kunfermann, Kunz (Fläsch), Kuoni, Lamprecht, Loepfe, Loi, Märchy-Caduff, Michael (Donat), Michael (Castasegna), Mittner, Müller (Susch), Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Paterlini, Pfäffli, Ruckstuhl, Rüegg, Sax, Schmid, Schneider, Thür-Suter, Waidacher, Wellig, Widmer (Felsberg), Widmer-Spreiter (Coira), Wieland, Zanetti (Sent), Zanetti (Landquart), Buchli (Tenna), Collenberg, Gujan-Dönier, Locatelli-Iseppi, Ulber Daniel



Seduta del

16 aprile 2019

Comunicata il

18 aprile 2019

Protocollo n.

275

Interpellanza Tomaschett (Breil)

concernente la massima crescita di impieghi nel Cantone dei Grigioni

Risposta del Governo

I confronti intercantonali vanno accolti con particolari riserve. Il Governo ha richiamato l'attenzione su questa circostanza nella propria risposta del 7 marzo 2014 all'interpellanza Nick concernente le spese statali. Per quanto riguarda il confronto relativo all'evoluzione degli impieghi cantonali effettuato dalla "Schweiz am Wochenende" si dovrebbe tenere conto tra l'altro della differente ripartizione dei compiti tra Cantone e comuni, dei compiti esternalizzati e anche degli spostamenti verso il Cantone. A seconda della ripartizione dei compiti, l'evoluzione del personale a livello cantonale è molto differente. Nei Grigioni diversi compiti con evoluzione dinamica degli impieghi (asilo, sicurezza, protezione dei minori e degli adulti, sicurezza sociale) vengono svolti a livello cantonale.

In merito alla domanda 1: la "Schweiz am Wochenende" ha utilizzato i dati pubblicati nel resoconto cantonale 2008 e nel messaggio relativo al preventivo 2018. Il Dipartimento delle finanze e dei comuni (DFC) ha reso attenta la redazione al fatto che le due cifre non sono comparabili per via della diversità dei sistemi. In particolare è stata richiamata l'attenzione sul cambiamento delle modalità di conteggio nel corso dell'inserimento degli ausiliari nell'organico avvenuto nel 2015.

In merito alla domanda 2: l'aumento degli impieghi pari al 44 per cento indicato dalla "Schweiz am Wochenende" è privo di qualsiasi significato. I 2168 equivalenti a tempo pieno (ETP) indicati con riguardo al 2008 includono soltanto i collaboratori inseriti in organico. Nel 2015 e nel 2016 si è proceduto a un'integrazione di ausiliari e di apprendisti nell'organico. Il numero di impieghi è aumentato di 544 ETP senza che si sia verificato un aumento delle spese per il personale. Dal 2008 le spese per il personale (in mio. di franchi) hanno presentato l'evoluzione seguente:

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	08-18	08-18 in %
318	325	333	343	345	349	356	359	363	376	381	63	19,8%

In merito alla domanda 3: gli impieghi creati vengono indicati in modo trasparente nel messaggio relativo al preventivo. Con i preventivi 2009-2018, nelle unità amministrative (UA) con un aumento superiore a 10 ETP sono stati autorizzati gli impieghi seguenti:

Unità amministrativa	ETP	Principali motivazioni
Polizia cantonale	68,4	Rapporto sulla polizia 2010, assunzione di compiti di polizia comunale, Polycor, centro di controllo del traffico pesante in Mesolcina, ecc.
Ufficio della migrazione	55,4	Sviluppo asilo + integrazione, documenti biometrici
Tribunali regionali	55,3	Cantonalizzazione dei tribunali distrettuali
APMA	40,5	Attuazione del diritto in materia di protezione dei minori e degli adulti

Amministrazione delle imposte	32,2	Trasferimento della tassazione dell'imposta alla fonte, centro scansioni, ecc.
Ufficio dell'igiene pubblica	17,5	Rilevamento ZEPRA nonché centrale per chiamate d'emergenza sanitaria (CES 144)
Ufficio per la sicurezza delle derrate alimentari e la salute degli animali	14,4	Legge sulla veterinaria, esecuzione di compiti del Cantone di Glarona
Ufficio d'informatica	12,6	Strategia e sicurezza informatica, consolidamento del sostegno centrale (in parte in-housing), sistemi operativi, ecc.
Procura pubblica	12,5	Attuazione riforma della giustizia
Ufficio della cultura	11,2	Punti centrali di sviluppo, Museo d'arte dei Grigioni
Ufficio del servizio sociale	10,6	Impieghi di assistente sociale, settore dei rifugiati

In caso di mancata occupazione dell'impiego nell'anno in cui è stato autorizzato, per via del fatto che la gestione avviene in base ai costi salariali e non al numero di impieghi è possibile che negli anni seguenti l'impiego risulti ancora una volta di nuova creazione, ossia venga conteggiato due volte. L'aumento effettivo di ETP è inferiore a quello che appare dalla tabella. Non risulta nemmeno il numero degli impieghi soppressi.

In merito alla domanda 4: anche le regioni hanno tratto beneficio in misura importante dall'aumento degli impieghi. Gli impieghi sono stati creati sia a Coira, sia nelle regioni. L'APMA, compiti nel settore della sicurezza come i centri di controllo del traffico pesante e i centri per richiedenti l'asilo sono esempi di impieghi creati nelle regioni. A seguito di uno spostamento, dal 2019 il Penitenziario Cazis Tignez porterà a un sensibile incremento di impieghi nella regione Viamala. Indicazioni complementari si possono trovare nella risposta del Governo all'interpellanza Casutt-Derungs concernente lo sviluppo di posti di lavoro centralizzati e decentralizzati dell'Amministrazione cantonale del 16 agosto 2016.

In merito alla domanda 5: le spese per il personale vengono controllate sulla base del valore indicativo di politica finanziaria. L'aumento della massa salariale viene sottoposto ogni anno al Gran Consiglio insieme al messaggio relativo al preventivo. L'aumento della massa salariale rilevante ai fini del valore indicativo è limitato all'1 per cento all'anno. Questo controllo sovraordinato si è dimostrato valido.

In merito alla domanda 6: da quando nel 2010 il Gran Consiglio ha preso atto della strategia immobiliare cantonale (messaggio quaderno n. 6/2009-2010), il numero di collaboratori è gradualmente aumentato. Questa evoluzione non influisce in alcun modo sulla realizzazione dei nove centri amministrativi regionali. L'evoluzione influisce tuttavia sulla superficie utile e sulle dimensioni dei centri. Un ulteriore influsso viene esercitato dalla tendenza verso il lavoro a tempo parziale. Questa tendenza fa in modo che il numero di collaboratori aumenti in maniera più rapida rispetto al numero di impieghi. Al fine di garantire i posti di lavoro necessari, in singole ubicazioni si è proceduto a concentrazioni negli spazi esistenti nonché alla locazione di spazi.



In nome del Governo

Il Presidente:

Dr. Jon Domenic Parolini

Il Cancelliere:

Daniel Spadin